



Strahlte am Nachmittag mit der Sonne um die Wette: das Allagener Königspaar Matthias Koch und Nina Siegert. • Fotos: Frohne

„Es kocht gewaltig“: Matthias Koch mit 278. Schuss König

Acht Aspiranten auf den Regententitel lieferten sich in Allagen spannenden Wettkampf
Nina Siegert ist Königin – Auch Karnevalsprinz Sebastian Koch unter der Vogelstange

ALLAGEN • Die Spannung kochte mächtig unter der Allagener Vogelstange. Beim Finale hing der Korpus des einstmals stolzen Vogels nur noch am „seidenen Faden“, baumelte nach jedem Treffer heftig im Kugelfang – und hielt sich tapfer. „Es kocht gewaltig“, meinte Oberst Dieter Beckschäfer – weniger mit Blick auf die angespannte Stimmung, als auf ein Brüderpaar, das sich zusammen mit sechs weiteren Aspiranten unter der Vogelstange einen spannenden Wettkampf lieferte: Karnevalsprinz Sebastian Koch, der eine doppelte Regentschaft als Prinz und König anstrebte, und Matthias Koch, dem schließlich das Glück hold war. Mit dem 278. Schuss sicherte sich der in Lippstadt stationierte Zeitsoldat den Königstitel.

Eigentlich habe er nur seinen Bruder unterstützen wollen, erklärte der 23-Jährige, nachdem er sich vom ersten Schrecken erholt hatte. Zur Königin machte der König, der im Terrassenweg 31 in



Konnte sein Trefferglück kaum fassen: Matthias Koch ist neuer Schützenkönig in Allagen.

Allagen wohnt, seine Freundin Nina Siegert aus dem Nachbarort Sichtgvor. Im zivilen Leben arbeitet die 19-Jährige, die im Hopfengarten zuhause ist, als Zahnarzt-helferin.

Zu den ersten Gratulanten

gehörte neben Sebastian Koch auch der Spielmannszug Allagen, in dem König Matthias Koch die Pauke schlägt.

Spannend wie das Finale gestaltete sich das gesamte Vogelschießen, wobei sich

„Michel der Holzige“ als ziemlich zähes Tier entpuppte. Erst mit dem 76. Schuss sicherte sich Detlef Klaper das Zepter, den Apfel erlegte Rüdiger Koerdts mit dem 78. Schuss. Die Krone indes hielt den Schüssen noch lange weiter stand, so dass Schießmeister Lothar Lange bereits orakelte, dass der Aar wohl einen Gummikopf habe. Egbert Adrians erkämpfte sie sich schließlich mit dem 121. Schuss.

„Jetzt fällt er runter“, waren sich die Schützen zuvor sicher, als Uwe Feldmann den Adler mit der 114. Patrone seines linken Flügels beraubte, doch weit gefehlt. Auch, nachdem Matthias Koch mit Schuss 136. den rechten Flügel abgeschossen hatte, hielt sich der Korpus weiter tapfer. Franz Nübel lautete schließlich das Finale ein. Er schoss die Überreste des Adlers so locker, dass sie nur noch an einem Splint hingen. Drei Durchgänge später war Matthias Koch Allagens neuer König. • taf